

Was der Nachwuchs zurzeit besonders oft und gern liest



Buchsommer heißt in Lugau nicht nur Bücher zu lesen, sondern auch manche Dinge zu basteln: Luisa Federica Tippmar und Paola Sofia (rechts) mit einer Geschichten-Szene im Karton.

Foto: Katja Lippmann-Wagner

In diesem Jahr hatten es im Lugauer Buchsommer offenbar magische Tiere und Monster den Kinder besonders angetan. Zum Abschluss wurde nun auch noch gefeiert.

Lugau.

In der Villa Facius in Lugau kribbelte und krabbelte es am Freitagnachmittag mächtig gewaltig. Die Mädchen und Jungen konnten unter anderem mit einer weißen Schlange oder auch mit einer behaarten Vogelspinne auf Tuchfühlung gehen. Der Besuch des ERZ-Krabbelzoos war der Höhepunkt zum Abschluss des diesjährigen Buchsommers, der am Freitag in der Villa gefeiert wurde. 25 kleine und größere Leseratten kamen zur Fete der Stadtbibliothek, um sich eine Belohnung für den gezeigten Leseleiß abzuholen.

Die großen Ferien sind natürlich jeher bestens dafür geeignet, die Schulbücher gegen einen Roman zu tauschen. Doch viel zu oft haben es die literarischen Werke schwer. Schließlich ist die Konkurrenz groß: Tablets, Handys oder Playstation sind oft sehr verlockend. Um gegenzusteuern, die Lust auf Bücher zu schüren und neue Mitglieder zu gewinnen, beteiligt sich die Stadtbibliothek Lugau schon seit 2012 alljährlich am Buchsommer Sachsen.

"Wir haben damit nur gute Erfahrungen gemacht", sagt Susann Böhme, die die Stadtbibliothek Lugau leitet. In diesem Jahr hatte die Einrichtung 103 neue Bücher gekauft. Die Kosten dafür wurden unter anderem aus Fördermitteln gedeckt. "Unser Eigenanteil lag bei 600 Euro, 800 gab es als Förderung", so Böhme. 49 Mädchen und Jungen im Alter von 11 bis 16 Jahren nutzten das Angebot, das nicht an eine Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek gekoppelt ist. Denn Buchsommer-Teilnehmende können kostenfrei Bücher ausleihen, die für die Aktion erworben wurden. Welche Bücher gekauft werden, überlassen die Lugauer nicht dem Zufall. "Wir haben Vielleser in unserer Bibliothek und die fragen wir gern mal nach ihrer Wunschliste", so Böhme. Überraschungen gebe es dabei immer wieder. Denn nicht alles, was auf den Bestsellerlisten steht, werde von den Lugauer Kindern und Jugendlichen auch wirklich gelesen. Unangetasteter Dauerbrenner sind etwa die Bücher aus der Reihe "Die Schule der magischen Tiere". Sämtliche Bände seien gefragt und werden gern gelesen. Auch verschiedene Bände vom "Keeper of the Lost Cities" schaffen es regelmäßig auf die Lugauer Bestenliste. Die elfjährige Paola Sofia Tippman verschlang in diesem Sommer beispielsweise acht Bücher. "Bitte nicht öffnen, durstig" war ihr absolutes Lieblingsbuch. "Darin geht es um Päckchen, in denen sich Monster befinden", erklärt die Lugauerin. Die Monster würden lebendig und für einige Überraschungen sorgen. "Mal ist es lustig, mal nicht so gut", so das Mädchen. Ein Monster sorge beispielsweise für einen Schneesturm, ein anderes für Erdbeer-Vanille-Duft. 25 der 49 Teilnehmer haben laut Böhme tatsächlich auch mindestens drei Bücher in den Sommermonaten "konsumiert". Sie durften sich über das Buchsommerzertifikat freuen. Zur Abschlussfete in der Villa Facius gab es aber nicht nur den Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme, sondern auch einige Preise nach einer Verlosung.